

SG Mundersbach akzeptiert Urteil

Fußball-Bezirksliga: Derby wird wiederholt

■ **Mundersbach/Brachbach.** Ihr erstes Heimspiel dieser Saison in der Fußball-Bezirksliga Westfalen hatte die SG Mundersbach/Brachbach bewusst auf einen Freitagabend gelegt. Einen regen Zuschauerzuspruch hatten sich die Verantwortlichen vom Derby gegen den FC Freier Grund ohnehin erhofft, doch gepaart mit dem Auftaktspiel der Bundesliga sollte sich damit auch die Bewirtung im Sportheim lohnen. Die Einnahmen, die dank der rund 400 Zuschauer an jenem 18. August generiert wurden, wird die SG behalten dürfen – die Punkte nach dem 4:3-Erfolg allerdings nicht. Diese werden am Donnerstag, 12. Oktober, in einem Wiederholungsspiel neu vergeben.

„Auch wenn es für die SG nicht vollends nachvollziehbar ist, wurde am Sonntagabend intern entschieden, das beabsichtigte Urteil der Bezirksspruchkammer zu akzeptieren, das Spiel vom zweiten Spieltag zu wiederholen“, beginnt eine entsprechende Stellungnahme, die auf der Internetseite der Sportgemeinschaft einsehbar ist.

Wie unsere Zeitung schon berichtete, war der Siegtreffer in der Nachspielzeit höchst umstritten gewesen, was der zuständige Bezirkssportrichter Georg Schebesta in der Begründung seines Urteils wie folgt beschreibt: „Vorausgegangen war dem Tor eine Berührung des Balles durch den Schiedsrichter Akkanat, der den geschossenen Freistoß mit dem Bein berührte, wodurch der Ball die Richtung veränderte und ein Spieler der SG Mundersbach/Brachbach zum 4:3 einschieben konnte.“ Der

FC Freier Grund legte noch am selben Tag schriftlich Einspruch gegen die Spielwertung ein, da „die Entscheidung des Schiedsrichters, das Tor zu werten, gegen Regel 9 der Fußballregeln verstößt“, schreibt Schebesta in seinen Ausführungen und klärt auf, dass „Regel 9 besagt, dass der Ball aus dem Spiel ist, wenn ein Spielfeldspieler den Ball berührt, aber auf dem Spielfeld bleibt und bei einem Team einen aussichtsreichen Angriff auslöst. In diesen Fällen ist das Spiel mit Schiedsrichterball fortzusetzen“.

Abschließend sei Schebesta zum Entschluss gekommen, dass der Schiedsrichter jene Regel „nicht angewandt und dadurch gegen sie verstoßen“ habe. Das erzielte Tor sei somit regelwidrig und das Spiel gemäß der geltenden Spielordnung „zu wiederholen“.

In ihrer Stellungnahme vom Montag akzeptierte die SG Mundersbach das Urteil, drückte zugleich aber ihre Verwunderung aus, die darauf beruhe, „dass eine Unterscheidung zwischen einer Tatsachenentscheidung und einer falschen Regelauslegung aus unserer Sicht grundsätzlich nah beieinander liegen“. Was den SG-Verantwortlichen zudem sauer aufstößt, sei der „Vorgang, dass unmittelbar nach dem betroffenen Spiel ein Gespräch zwischen Janik von der Heiden (Torwart des FC Freier Grund, d. Red.), Schiedsrichter und Schiedsrichterobmann zur strittigen Situation geführt wurde“, ohne „Vertreter unseres Vereins zu diesem Gespräch hinzuzuziehen“. Andreas Hundhammer

Ein Fußballlehrer coacht Betzdorfs A-Jugend

Fußball: Ex-Profi Andreas Wiczorek soll die Professionalisierung im Nachwuchsbereich der SG 06 vorantreiben

■ **Betzdorf.** Es ist schon ungewöhnlich, dass ein neuer Coach präsentiert wird, wenn der erste Spieltag schon gelaufen ist. Doch aus Sicht der SG 06 Betzdorf hat sich das etwas längere Warten gelohnt. Denn mit der Verpflichtung des neuen Trainers für die in der Rheinlandliga spielenden A-Junioren stelle sich der Verein im Nachwuchsbereich ganz bewusst „professionell auf“, wie der Vorsitzende Timo Unkel betont.

Die Grün-Weißen konnten mit Andreas Wiczorek einen ehemaligen Bundesligaprofi (VfL Bochum) als neuen Chef an der Seitenlinie gewinnen. „Wir sind froh und glücklich, dass er sich dazu entschieden hat, das Projekt A-Jugend mit uns zusammen voranzutreiben“, sagt Unkel, der keinen Hehl daraus macht, dass mit der

Verpflichtung des 49-Jährigen Ambitionen verknüpft sind. Das Erreichen der Meisterrunde ist das erklärte Saisonziel.

Beim Namen Andreas Wiczorek dürfte es bei dem einen oder anderen Fan der SG 06 klingeln – zurecht. Denn der 49-Jährige hat tatsächlich, wenn auch nur kurz, das Trikot der Grün-Weißen in der Oberliga getragen. 1999 war das, und der damals 25-Jährige schrieb sogleich Geschichte: Als pfeilschneller, trickreicher Stürmer besiegte er Wormatia Worms im Alleingang, indem er beim 4:0-Erfolg alle vier Tore erzielte. Zwar kann sich der Siegerländer noch an das Spiel erinnern, aber zu viel habe sich doch mittlerweile rund um den Klub verändert. „Ich komme im Prinzip zu einem neuen Verein“, findet Wiczorek.

Der ehemalige SG 06-Trainer Stefan Stark hat den Kontakt zu Andreas Wiczorek, der in Niederschelderhütte wohnt, geknüpft. Wiczorek, der seine Jugend bei den Sportfreunden Siegen verbracht hat, kann auf Trainerstationen im Seniorenbereich bei Rot-Weiß Hülsborn, Fortuna Freudenberg, dem Kiersper SC und zuletzt knapp sechs Jahre beim SuS Niederschelderhütte in der Bezirksliga Westfalen blicken. „Wir haben uns zunächst gar nicht getraut, so einen erfahrenen Mann anzusprechen“, blickt Unkel zurück.

Doch nachdem sich der Verein nach sechs Wochen Vorbereitung von A-Jugend-Trainer Eike Klinkert – in „beiderseitigem Einvernehmen“, so Jugendleiter und Geschäftsführer Ansgar Brenner – getrennt hatte, seien mit Wiczorek

„gute und intensive“ Gespräche geführt worden. Offenbar so gut, dass der Verein es in Kauf genommen hat, auf den neuen Mann bis nach dem ersten Spieltag zu warten. „Es gab noch einiges zu regeln“, lässt Unkel Details offen.

Wie dem auch sei: Die Mannschaft, die geschlossen und gespannt die Vorstellung im Clubheim verfolgte, hatte keinen Nachteil durch die Verzögerung. Kurzfristig war mit Philipp Euteneuer einer der beiden Trainer der Ersten eingespargen – mit Erfolg: Das Team gewann das erste Saisonspiel mit einem Treffer in allerletzter Sekunde mit 4:3 gegen den Ahrweiler BC (wir berichteten). Der neue Trainer sah das Spiel nicht, dafür aber den Test gegen Niederfischbach und dazu Videos weiterer Spiele. Wiczorek sieht bei den 17 und 18 Jahre alten Kickern „talentiert und gute Fußballer“ und will auf individuelle Förderung Wert legen, ohne dabei das mannschaftstaktische aus dem Blick zu verlieren, kündigt er an.

Für den 49-Jährigen ist es übrigens die erste Station im Jugendbereich. „Es hatte sich bisher nicht ergeben“, sagt der Fußballlehrer. Eigentlich habe er nach dem Rückzug in Niederschelderhütte eine Pause einlegen wollen. Doch dann sei die Anfrage der SG 06 Betzdorf gekommen und habe ihn umgestimmt: „Das ist eine sehr interessante und spannende Aufgabe. Ich freue mich darauf.“

Und weil die Saison schon läuft, wurde auch keine Zeit mehr vergeudet. Nach der Vorstellungsrunde stand für die A-Jugend gleich die erste Trainingseinheit mit dem Neuen auf dem Programm. Das Warten hatte also ein Ende und Andreas Wiczorek war motiviert.

Claudia Geimer



Der älteste Betzdorfer Fußballernachwuchs wird fortan von einem hoch qualifizierten Trainer geformt: Mit Andreas Wiczorek, der hier vom Vorsitzenden Timo Unkel (links) und Jugendleiter Ansgar Brenner flankiert wird, schlüpft nunmehr ein Fußballlehrer in die entsprechende Rolle.

Foto: Claudia Geimer

Kompakt

Cerny hat im Zielsprint genügend Reserven

■ **Radsport.** Beim Großen Preis von Hamburg fuhr Franzis Cerny aus dem „Team Schäfer Shop“ des RSC Betzdorf in der Eliteklasse der Frauen den dritten Platz ein, der ihr außerdem zum Sieg in der Masters-Klasse reichte. Alle Frauenklassen nahmen den einen Kilometer langen Kurs im Hamburger Stadtteil Volksdorf zeitgleich in Angriff, sodass ein beachtliches Feld zusammenkam. Angeheizt wurde der Wettkampf zusätzlich durch Prämienrunden, in denen auch Cerny punkte. Da sich selbst in den Zwischensprints keine Fahrerin absetzen konnte, ging das Fahrerinnenfeld nahezu geschlossen in den Zielsprint, bei dem Cerny viele Konkurrentinnen hinter sich ließ. red

VfL-Talente gewinnen drei von sieben Klassen

■ **Tennis.** Beim Löwencup, den inoffiziellen Kreismeisterschaften der Tennisjugend, war der Nachwuchs des VfL Kirchen das Maß der Dinge. Von den sieben Altersklassen, in denen auf den Anlagen in Hachenburg und Hattert die Sieger ermittelt wurden, standen am Ende fünf VfL-Talente auf dem Podium, von denen gleich drei ihre Konkurrenzen für sich entschieden. Erste Plätze gingen demnach an Lara Schnorrenberg (U14), Mats Bierbaum (U12) und Lorenz Schläger (U10). Antonia Schläger wurde Zweite (U10), Elias Schläger Dritter (U12). Justus Klasen (U14) und Ida Heinz (U10) landeten jeweils noch auf dem vierten Platz. red

Theis und Theis setzen sich gegen alle durch

■ **Tennis.** Bei der dritten Auflage der „Wissener-Ü60-Open“ der TF Blau-Rot Wissen, einem Männer-Doppeltturnier der entsprechenden Altersstufe, mischten 21 Aktive aus insgesamt vier Vereinen mit. Am Ende sicherten sich Johannes Theis und Stephan Theis gegen Heiner Kölzer und Manfred Ramb den Sieg. red

Zwei Kollisionen verhindern einen Top-10-Platz

Motorsport: Weißenfels feiert in der Rundstrecken Challenge Nürburgring dennoch einen weiteren Klassensieg

■ **Nürburgring.** Auch beim sechsten Saisonlauf der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN), dem Lauf „Rhein-Ruhr“, setzte sich die Erfolgsserie des Peterslahrs Rolf Weißenfels fort. Der Routinier aus dem Wiedbachtal gewann auch das erste Rennen nach der Sommerpause auf der Nordschleife in der Klasse RS2 A souverän.

In der fünf Teilnehmer starken Klasse setzte sich der „Löwenbändiger“ im Peugeot 308 TCR klar

durch und feierte nach 15 Runden auf dem traditionellen Eifelkurs seinen vierten Erfolg nach Gang. Der Renner, der von der Mannschaft von H&S Racing in Fluterschen wieder bestens vorbereitet wurde, zeigte bei besten Bedingungen auf dem Eifelkurs ebenso wenig Schwächen wie sein Pilot.

Nach 15 Runden auf der 20,379 Kilometer langen Berg- und Talbahn durch die Eifel, die diesmal nicht ganz spurlos am roten Renner

vorbeigingen, verpasste der Peterslahr mit Gesamtang 12 die Top-10 des Klassementes denkbar knapp. „Heute gab es knackige Konkurrenz, das war spannend“, fasste Weißenfels zusammen. „Leider hatten wir schon früh Probleme. Das Pickup-Problem bei meinem Auto wird mit extrem viel Luft, die wir gefahren sind, besser. Das Gefühl fürs fahren kommt langsam wieder. Es war wieder warm und anstrengend.“

Zu zwei kleineren Kollisionen mit anderen Autos, an denen der Peterslahr Schuld war, meinte er: „Zum Glück war nur die Spur verstellt und es gab nur ein paar kleine Schäden an der Karosserie. So konnte ich am Ende doch noch meinen 39. Klassensieg feiern.“

Runde sieben in der RCN steht am 8. Oktober mit dem „Preis der Erftquelle“ an. Dann wiederum auf der Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife. jogi

FC Bayern bietet Weltklasse bis auf die Ersatzbank

Fußball: DFB-Pokal der Frauen soll Festtag für die SG 99 Andernach werden – Stein: „Wollen ein Tor schießen“

■ **Andernach.** Ein DFB-Pokalspiel gegen den FC Bayern München, das ist auch im Frauenfußball das Nonplusultra für kleinere Vereine. Entsprechend groß ist die Vorfreude beim Zweitligisten SG 99 Andernach vor dem Gastspiel des aktuellen deutschen Meisters am Sonntag (14 Uhr).

„Herzlich willkommen in der tollsten und aufregendsten Woche in eurem Fußballerleben“ – mit diesen Worten begrüßte Andernachs Trainer Florian Stein seine Schützlinge am Montag zum Training. „Natürlich sind die sportlichen Rollen klar verteilt, aber für uns geht es auch um das ganze Drumherum“, freut sich Stein mit seinen Spielerinnen. „Vom Aufwärmen bis zum Schlusspfiff wollen wir diesen Festtag genießen.“

Die organisatorischen Vorbereitungen laufen längst auf Hochtouren. Mehr als 3000 Zuschauer werden sich rund um den Rasenplatz im Andernacher Stadion drängen und, davon muss man ausgehen, eine Galavorstellung der Starttruppe aus München erleben. Neben den Neu-Bayern Pernille Harder und Margarete Eriksson dürfen sich die Besucher auch auf die englische Vize-Weltmeisterin Georgia

Stanway freuen, auf die WM-Teilnehmerinnen Lina Magull, Klara Bühl, Sydney Lohmann und Lea Schüller sowie auf das Comeback von Giulia Gwinn, die die WM wegen eines Kreuzbandrisses verpasste. Die Bayern präsentieren Weltklasse bis auf die Ersatzbank.

Das war nicht immer so. Mehr als 40 Jahre fristeten die Bayern-Fußballerinnen ein Schattendasein, der den Männerfußball in Deutschland seit rund einem halben Jahrhundert dominiert. Als der DFB 1970 den Frauen endlich das Kicken erlaubte, war der FC Bayern dabei und feierte sechs Jahre später die erste von bislang fünf deutschen Meisterschaften.

Erst 2012 gelang der nächste Titelgewinn: Mit einem 2:0 gegen den 1. FFC Frankfurt sicherten sich die Münchnerinnen zum bisher einzigen Mal den DFB-Pokal. Im selben Jahr entschloss sich der VfL Wolfsburg als erster Männer-Bundesligist, richtig viel Geld in sein Frauenteam zu stecken. Die Bay-

ern zogen nach. Seitdem machen beide Vereine die nationalen Titel unter sich aus. Wolfsburg wurde sieben Mal Meister und gewann neun Mal in Folge den DFB-Pokal, 2021 und 2023 ging der Meistertitel zuletzt an den FC Bayern.

Der ehemalige Bayern-Präsident Uli Hoeneß, der lange Zeit wenig für den Frauenfußball übrig hatte, erklärte 2017, warum der Verein sein Herz für die kickenden Frauen entdeckte:

„Mittlerweile ist das alles sehr sehenswert. Es gab da eigentlich keinen konkreten Punkt des Umdenkens. Uns hat gefallen, dass sie erst geliefert und nicht schon vorher gefordert haben. Nun zeigt sich der Verein dankbar-großzügig.“ Und auch die Frauenabteilung darf einen Hauch jener Arroganz verströmen, die sich aus dem sportlichen Erfolg speist.

Da bleibt den „Bäckermädchen“ vom Mittelrhein nichts anderes übrig, als das Herz in beide Hände zu nehmen und dem haushohen Favoriten ohne Demut und falsche

Bescheidenheit entgegenzutreten. „Wir haben in der Mannschaft auch ein paar Bayern-Fans“, berichtet Stein, der dem Rekordmeister selbst in großer Sympathie zugetan ist. „Es gibt aber auch einen großen Dortmund-Block.“ Derlei Zu- und Abneigungen werden am Sonntag ruhen, denn natürlich wollen sich die Andernacherinnen, verspricht Stein, „so teuer wie möglich verkaufen, auch wenn wir die Bayern wohl nicht aus dem Pokal werfen werden“.

Der Coach erinnert an das Pokal-Highlight im vergangenen Jahr, als die SG 99 dem Erstligisten SC Freiburg bis in die Verlängerung Paroli bot, ehe sie sich etwas unglücklich mit 2:3 geschlagen geben musste. „Wir wollen gegen die Bayern ein Tor schießen und das Spiel so lange wie möglich offen gestalten“, formuliert Stein, der für den Sonntag alle 20 gesunden Spielerinnen nominieren wird. Welche elf bis 16 Bäckermädchen aktiv den historischen Auftritt mitgestalten dürfen, wird sich zeigen. „Wir sind ja froh, dass wir inzwischen fünf Mal auswechseln dürfen“, deutet Stein an, dieses Kontingent voll ausschöpfen zu wollen. Stefan Kieffer



Tischtennis

Bezirksoberliga Ost

TTC Wirges III - SF Höhr-Grenzhausen II 4:9

1. SF Höhr-Grenzhausen II	1	9:4	2:0
2. ASV Niederelbert	0	0:0	0:0
SV 09 Aisdorf	0	0:0	0:0
SV Olympia Eschelbach	0	0:0	0:0
VfL Kirchen	0	0:0	0:0
TTC Nauort	0	0:0	0:0
SF Nistertal 07 II	0	0:0	0:0
TTG Mündersbach/Höchst. III	0	0:0	0:0
SG Untere Lahn	0	0:0	0:0
10. TTC Wirges III	1	4:9	0:2

Bezirksliga Ost

TTG Kroppach/Müschbach - TTC Harbach 2:9

VfL Nastätten II - VfL Osterspai 9:4

1. TTC Harbach	1	9:2	2:0
2. VfL Nastätten II	1	9:4	2:0
3. ASG Altenkirchen	0	0:0	0:0
TTV Alexandria Höhn II	0	0:0	0:0
TuS Himnighofen	0	0:0	0:0
TTF Oberwesterwald II	0	0:0	0:0
TuS Weitefeld-Langenbach III	0	0:0	0:0
VfL Dermbach	0	0:0	0:0
9. VfL Osterspai	1	4:9	0:2
10. TTG Kroppach/Müschbach	1	2:9	0:2

Kreisoberliga

SC Westernohe - TTG Zinnau/Nister 1:9

1. TTG Zinnau/Nister	1	9:1	2:0
2. SSV Hattert II	0	0:0	0:0
TTF Oberwesterwald III	0	0:0	0:0
DJK Betzdorf	0	0:0	0:0
TV Berzhahn	0	0:0	0:0
TTSG Brachbach/Mudersbach	0	0:0	0:0
TTG Mündersbach/Höchst. IV	0	0:0	0:0
TuS Weitefeld-Langenbach IV	0	0:0	0:0
TTF Oberwesterwald IV	0	0:0	0:0
DJK Herdorf	0	0:0	0:0
11. SC Westernohe	1	1:9	0:2

2. Kreisklasse, Gruppe A

SSV Hattert II - SG Niederfischbach II 5:5

1. SG Niederfischbach/Fischb. II	1	5:5	1:1
2. SSV Hattert II	1	5:5	1:1
3. VfB Wissen II	0	0:0	0:0
SG Horberg II	0	0:0	0:0
VfL Dermbach III	0	0:0	0:0
TTSG Katzwinkel/Honigessen II	0	0:0	0:0
TTSG Brachbach/Mudersbach III	0	0:0	0:0
TTC Harbach III	0	0:0	0:0
TTG Kroppach/Müschbach II	0	0:0	0:0

Kreisliga Jugend 13

TuS Irmtraut II - TuS Irmtraut 0:7

1. TuS Irmtraut	1	7:0	2:0
2. VfL Dermbach	0	0:0	0:0
TTG Kroppach/Müschbach	0	0:0	0:0
TTC Harbach	0	0:0	0:0
Sprf. Elsoff-Mittelhofen	0	0:0	0:0
6. TuS Irmtraut II	1	0:7	0:2